

ZUSAMMENFASSUNG

der gemeinsamen Sitzung der **regionalen Arbeitsgemeinschaften der Museen in Südniedersachsen und im Weserbergland** am 28. November 2011 im Weserrenaissance Schloss Bevern

Anwesend:

(„S“ = AG Südnids., „W“ = AG Weserbergland)

Feuerwehrmuseum Hameln-Pyrmont (W)	Dieter Wortmann
Glasmuseum Grünenplan [W/S]	Dr. Bernd Krämer
Hamelner Druckerei-Museum (W)	Jürgen Seeger
Heimatmuseum der Stadt Northeim [S]	Ekkehard Just
Heimatmuseum im Schloss Bevern [W/S]	Elisabeth Kilian
Heimatstuben Frenke (Emmerthal) [W]	Cord Hölscher
Höhlenerlebniszentrum Iberger Tropfsteinhöhle [S]	Ortrud Krause
Keramik.um (Fredelsloh) [S]	Johannes Klett-Drechsel
Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern [W/S]	Dr. Christian Leiber
Museum Amtspforte Stadthagen [W]	Susanne Slanina
Museum Bückeburg [W]	Dr. Anke Twachtmann-Schlichter
Museum der Hamelner Automobilgeschichte [W]	Reinhard Burkert
Museum Hameln [W]	Dr. Gesa Snell
Museum im Backhaus (Heinade-Hellental) [W/S]	Christel Schulz-Weber
Museum im Schloss Bad Pyrmont [W]	Dr. Dieter Alfter
Museum im Schloss Porzellanmanufaktur Fürstenberg [W/S]	Thomas Krueger
Museum Rinteln [W]	Dr. Stefan Meyer
Portal zur Geschichte (Bad Gandersheim) [S]	Maria Hartgen, Thorsten Henke
Stadtmuseum Stadtoldendorf [S]	Helmut Walter, Frau Walter
Städtisches Museum Göttingen [S]	Dr. Ernst Böhme
Städtisches Museum Hann. Münden [S]	Martina Krug
Museumsverband für Niedersachsen und Bremen	Hans Lochmann
Landschaftsverband Südniedersachsen	Olaf Martin

Beginn um 14:30 Uhr, Ende um 17:30 Uhr

1. Begrüßung

und Genehmigung der Protokolle der AG Südniedersachsen vom 18.10.2010 und 18.04.2011

Thomas Krueger als Leiter des Treffens begrüßt die Teilnehmer. Die vorliegenden Protokolle werden genehmigt.

2. Kurzberichte aus den Museen: Rückblick 2011, Ausblick 2012

Reihum berichten alle Erschienenen über aktuelle Entwicklungen, Projekte und Ereignisse in ihren Museen und deren Umfeld.

3. Bericht aus dem Museumsverband Niedersachsen-Bremen und dem Landschaftsverband Südniedersachsen

Hans Lochmann berichtet zu

- aktuellen Entwicklungen in der Landeskulturpolitik wie dem „Kulturbericht 2010“, dem geplanten „Kulturentwicklungskonzept Niedersachsen“ und dem angekündigten Förderprogramm für Investitionen in kleinen Museen;
- Planungen in vielen Museen zum 100. Jahrestags des Beginns des 1. Weltkriegs 2014;
- der Jahrestagung des MVNB am 22.-24.3.2012 in Nordhorn und dem Internationalen Museumstag am 20.5.2012.

Olaf Martin berichtet von

- dem abgeschlossenen Projekt „Kulturforschung Südniedersachsen“, dessen für die Museen relevanten Ergebnisse in der nächsten Ausgabe der „Museumskunde“ vorgestellt werden;
- der jetzt erschienenen Ausgabe 2012 des Gutscheinheftes „Kulturbonus Südniedersachsen“, an dem sich auch wieder viele Museen beteiligt haben;
- der Erhöhung der Landesmittel für die regionalisierte Kulturförderung um jeweils 300.000 € für 2012 und 2013, wodurch sich der Förder-Etat des Landschaftsverbandes für 2012 um etwa 22.400 € auf dann 413.000 € erhöhen wird.

4. Regionales Kooperationsprojekt zur digitalen Inventarisierung und Objektdokumentation

Tischvorlage „Unsichtbare Vasen für die Menschheit“ aus FAZ vom 25.11.2011 (1 Seite)

Thomas Krueger und Martina Krug tragen den Planungsstand vor, wie er in der Projektarbeitsgruppe (Krug, Heege, Krueger, Martin) entwickelt wurde. Die Gruppe traf sich seit dem letzten Treffen der AG in Northeim zweimal, um die finanziellen und organisatorischen Eckpunkte eines Projektes zu definieren, das einer größeren Zahl von Museen in Südniedersachsen und im Weserbergland eine digitale Inventarisierung und Online-Publizierung ermöglichen oder erleichtern soll. Im Frühherbst wurde an alle Museen der beiden Arbeitsgemeinschaften ein Fragebogen zu diesem Thema versandt. 19 Museen haben den Bogen ausgefüllt zurückgesandt, davon haben 10 ihr Interesse an einer Projektbeteiligung bekundet. Es handelt sich dabei um eine Mischung aus ehrenamtlich und hauptamtlich geführten Museen quer durch die gesamte Region:

Bad Gandersheim, Portal zur Geschichte
 Bad Pyrmont, Museum im Schloss
 Clausthal-Zellerfeld, Oberharzer Bergwerksmuseum
 Ebergötzen, Brotmuseum
 Einbeck, Stadtmuseum
 Emmerthal-Frenke, Heimatstube
 Fürstenberg, Museum der Porzellanmanufaktur
 Hann. Münden, Städt. Museum
 Heinade-Hellental, Museum im Backhaus
 Salzhemmendorf, Besucherbergwerk Hüttenstollen
 u. U. Bückeburg, Schaumburgisches Landesmuseum
 u. U. Althagen, Bergmannsverein Hagenburg

Die Arbeitsgruppe hat folgende Eckpunkte für ein Inventarisierungsprojekt definiert:

- In den beteiligten Museen soll angestrebt werden, alle Objektfotos zu digitalisieren und analog vorliegende Inventarisierungen in ein digitales Format zu übertragen sowie eine Entscheidung über die WWW-Präsentation und die Datensicherung im Internet herbeizuführen.
- Das Projekt soll eine Laufzeit von 2 Jahren haben.
- Die meisten Ausgaben werden für eine fachkundige Person entstehen (Werk- oder Zeitvertrag), die die Mitarbeiter in den Museen beraten, schulen und unterstützen soll.
- Der Aufwand für die eigentliche Inventarisierungsarbeit vor Ort muss von den Museen selbst getragen werden. Bei früheren und vergleichbaren Projekten hat es sich nicht bewährt, wenn solche Arbeiten von Dritten erledigt wurden und für keine ausreichende Einbindung in die dauerhaften Strukturen des Museums gesorgt wurde.
- Das Dateiformat der Inventarisierung muss kompatibel zum internationalen LIDO-Standard sein.
- Mit jedem teilnehmenden Museum wird eine individuelle Zielvereinbarung getroffen, in der Ziele und Schwerpunkte in Abhängigkeit von den Problemen und Möglichkeiten vor Ort definiert werden.
- Der nachträgliche Einstieg von weiteren Projektpartnern soll möglich sein.
- Am Projektende muss „vorzeigbares Datenmaterial“ vorhanden sein. Damit geht die Verpflichtung einher, (ausgewählte) inventarisierte Objekte im Portal www.europeana.eu zu präsentieren.
- Als technischer Partner käme die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes der norddeutschen Bundesländer (GBV) in Frage.

- Zu klären sind die Kosten für das Gesamtprojekt und für die jeweils beteiligten Museen und die Finanzierung des Projekts.

In der anschließenden Diskussion wird moniert, dass es nicht Aufgabe der Museen in der Fläche sein könne, wesentliche Teile des deutschen Beitrags zum Europaeana-Projekt zu liefern; auch wird generell der Nutzen von Objekt-Präsentationen im Internet bezweifelt. Schließlich wird auf die schlechten Erfahrungen mit dem OPAL-Projekt hingewiesen, das einen kaum noch brauchbaren Datenfriedhof hinterlassen habe. Insgesamt überwiegt jedoch das Interesse an dem Projekt.

Die Projektgruppe kündigt an, in Gesprächen mit dem GBV den Arbeitsumfang und die Kosten zu klären. Der Vorstand des Landschaftsverbandes wird Anfang Januar darüber beraten, ob der Landschaftsverband als Träger des Projekts auftreten wird und in welchem Umfang er aus seinen Mitteln das Vorhaben mitfinanzieren kann. Im Februar oder März wird dann ein neues Treffen der AG sinnvoll sein.

5. Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vor.

Die Mitglieder der AG Weserbergland verlassen die Versammlung. Der folgende Punkt wird nur von der AG Südniedersachsen beraten:

6. Aussprache über zwei Jahre Kooperation zwischen Landschaftsverband und Museumsverbund Südniedersachsen

versandte Vorlage: Schreiben des MVS-Vorstandes an den Landschaftsverband vom 20.09.2011 (7 Seiten)

Tischvorlage: Vereinbarung zwischen Landschaftsverband und Museumsverbund vom 14.04.2008 (1 Seite)

Nach kurzer Aussprache sind sich die Anwesenden einig, dass sich die aufgebauten Strukturen und die Form der Zusammenarbeit zwischen Museumsverbund Südniedersachsen und Landschaftsverband bewährt haben und beibehalten werden sollten.

(Zusammenfassung: Olaf Martin)